

G.W. III. 454

Innsbruck
Innsbraker 29
21. VIII. 87.

Lied'gehrter Herr Doctor!

Um meine Unverlässlichkeit in
der Kelly-Buskowitz-Sache einigermaßen
zu mildern, sende ich Ihnen hiermit
einen kleinen Beitrag.

Zugleich sei Ihnen hinter dem
Rücken Adolf Dickler verraten, dass
er soeben eine prachtvolle Novelle in 200
Versen, „etwas wie den „Hessenmeister“
oder „Fra Serafica“, gerichtet hat, die er
von Rechts wegen in Ihrem Blatte
veröffentlichen wollte, wahrscheinlich
aber Ihnen nicht anbieten will, weil

Sie thun (ich weiss warum) dazu nicht
eingelassen haben. Theile daraus las
er mir vorgelesen, und sie haben
mir ausserordentlich gefallen, sowohl
nach Kraft der Schilderung, als durch
Eigenschaft der Gedanken. Ich würde
nicht in Ihrem und Pichlers Interesse
stehen, wenn das Epos in der Deutschen
Dichtung erschienen. Eine vertrauliche
Ankündigung von Ihnen über diesen
Punkt würde ich in entsprechender
Weise verwenden. Bis 30. August
bitte ich mir nach "Kaurack am
Stekensee" zu schreiben; später
eventuell nach Innsbruck.
In Hochachtung grüsst Sie

M
gelesen

A. Brandl.





